



## Informationsblatt zum Orientierungspraktikum

### ***Wie bewerbe ich mich an der Schule?***

Die Suche und Auswahl einer geeigneten Beruflichen Schule für das Orientierungspraktikum obliegt den Studierenden. Es ist ratsam, sich bereits bis zum Juni, besser eher, für das Orientierungspraktikum nach dem Sommersemester zu bewerben, damit die Schulen eine gewisse Planungssicherheit haben. Bei der Bewerbung sollten Sie auf einige Dinge achten:

- Wenden Sie sich nicht direkt an einen Lehrer/eine Lehrerin, den/die Sie schon aus früheren Praktika oder aus der Ausbildung kennen. Repräsentant der Schule ist immer der Schulleiter/die Schulleiterin bzw. die auf die Ausbildungsbeauftragten.
- Bewerben Sie sich am besten per Email.
- Geben Sie in Ihrer Bewerbung zumindest folgendes an:
  - o Aussagen zu Ihrer Motivation, sich gerade für diese Schule zu bewerben
  - o Lebenslauf
  - o aktuelles Semester, Fachrichtung, Nebenfach
  - o gewünschter Zeitraum des Praktikums
  - o Hinweis, ob Sie sich parallel auch an anderen Schulen beworben haben
  - o Erbitten Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch
- Haben Sie eine Zusage einer Schule erhalten, dann vergessen Sie bitte nicht, bei den anderen Schulen, wo Sie sich noch beworben haben, abzusagen. Das erspart den Schulen unnötigen Mehraufwand und Sie hinterlassen trotzdem einen guten Eindruck.

### ***Anforderungen an die Praktikumsschule***

Das Orientierungspraktikum soll an einer staatlichen beruflichen Schule in Deutschland durchgeführt werden. Ersatzweise ist es möglich, das Praktikum auch davon abweichend an einer vergleichbaren Schule zu absolvieren. Kriterien dafür sind: Die Schule muss

- ein entsprechendes Spektrum an Bildungsgängen anbieten (von der Ausbildungs- oder Berufsvorbereitung über die Berufsschule, Berufsfachschule usw. bis hin zur Fachoberschule, Berufsgymnasium usw.), um einen Überblick darüber zu geben,
- über qualifizierte Lehrkräfte (i.d.R. 1. u. 2. Staatsexamen) um eine hinreichende pädagogische und didaktische Betreuung zu gewährleisten,
- ausreichende Hospitationen ermöglichen, zwei Unterrichtsvorhaben begleiten, die Durchführung der Erkundung unterstützen.

### ***Informationen für Teilzeitstudierende***

Teilzeitstudierende können ihr Orientierungspraktikum abweichend von den Regelungen so organisieren, dass sie 5 Wochen (anstatt der 4 Wochen) und jeweils 2-3 Tage an der Schule sind. Die Mindestzeit von insgesamt 48-60 Stunden verteilt sich dann auf 5 Wochen, was eine wöchentliche Anwesenheit von 10-12 Stunden bedeutet. Dies geht aus der Schulbescheinigung anhand des von der Schule einzutragenden Zeitraums hervor.

Selbstverständlich sind alle abweichenden Regelungen mit dem jeweiligen Anbieter des Vorbereitungsseminars abzusprechen!